

Fortschritt durch zielgerichtete Therapien

Die personalisierte Medizin mit Hilfe von zielgerichteten Substanzen hat bereits vor zehn Jahren eine neue Epoche der Antitumormedizin eingeleitet und bleibt gleichzeitig die Zukunft der onkologischen Therapie. Bei nahezu allen Tumorentitäten entdecken wir kleinere Einheiten innerhalb der Tumorphistologien und molekulare Ausprägungen der Tumorzellen, die neue und bessere Behandlungsoptionen ermöglichen. Dem geschuldet werden die Patientenpopulationen für die sehr effektiven und meist gut verträglichen Medikationen kleiner und die Patientenselektion anhand von Biomarkern unverzichtbar.

Eine neue Therapieoption für Patienten mit ALK-positivem nicht kleinzelligem Lungenkarzinom ist der ALK-Inhibitor Alectinib. Alectinib zeichnet sich durch eine beeindruckende systemische Wirksamkeit und eine ausgezeichnete Verträglichkeit aus. Von dieser Fortentwicklung profitieren auch die vielen Patienten mit Hirnmetastasen, denn unter Alectinib zeigt sich insbesondere im ZNS ein nachhaltiges Ansprechen. Derzeit ist Alectinib für die Behandlung von Patienten nach einer Vortherapie mit Crizotinib zugelassen und intensiviert somit die ALK-Inhibition nach bereits erfolgter Blockade der ALK-nachgeschalteten Signalwege. Dieses Beispiel zeigt die Notwendigkeit auf, das Therapiespektrum mit neueren zielgerichteten Therapien zu erweitern und einen bereits bekannten Wirkmechanismus zu optimieren.



Prof. Dr. Michael Thomas,
Internistische Onkologie der Thoraxtumoren,
Thoraxklinik, Universitätsklinikum Heidelberg

Seite 3–5 **Alectinib: Nachhaltiges Ansprechen auch bei ZNS-Metastasierung** • Im Februar 2017 wurde der ALK-Inhibitor

Alectinib in Europa zur Therapie von Patienten mit ALK-positivem nicht kleinzelligem Lungenkarzinom zugelassen, die eine Vortherapie mit Crizotinib erhalten haben. Der Schwerpunktbeitrag informiert Sie über die Daten der globalen Zulassungsstudie NP28673 und der nordamerikanischen Zulassungsstudie NP28761. Zu den wichtigsten Ergebnissen dieser Studien zählen eine beeindruckende systemische Wirksamkeit, die sehr gute Verträglichkeit und das nachhaltige intrakranielle Ansprechen von Alectinib. Jeder fünfte Patient mit messbaren ZNS-Metastasen erzielte in der globalen Studie eine intrakranielle komplette Remission. Diese ZNS-Wirksamkeit könnte dadurch bedingt sein, dass Alectinib nicht aktiv aus dem ZNS ausgeschleust wird.

Seite 6 **58. Kongress der DGP**
• Kongressbericht

Seite 7 **Tumor-DNA-Analyse**
• Aktuelles

Seite 8 **HER2-positives Magenkarzinom**
• Interview

Seite 9–11 **Biologische Arzneimittel**
• Aktuelles, Interview

Seite 12 **HER2-positives Mammakarzinom**
• Internationale Literatur

Seite 13 **HER2-negatives Mammakarzinom**
• Überblick

Seite 14 **Fortgeschrittenes Melanom**
• Interview

Seite 16 **Krebsimmuntherapie**
• Service

Seite 20 **Ärztliche Fortbildung "Excellence in Oncology"**
• Aktuelles